



Roppen, am 14.1.2019

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 14. Jänner 2019

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, Vbgm. Neururer Günter, GR Larcher Mari, GR Ing. Röck Burkhard, GV Mag. Baumann Joachim, GR Raggl Patrick sowie GR Pfausler Dominik (erst ab ca. 19:45 Uhr)

Ersatzmitglieder: Mag. Raggl Thomas als Ersatz für Gstrein Barbara, Jais Gabi als Ersatz für Schöpf Johanna

Nicht anwesend: Hörburger Peter (entschuldigt), Ennemoser Martin (entschuldigt)

Weitere Anwesende: Walser Sonja (Buchhaltung)

Schriftführer: Röck Harald

2 Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Die Liste „Initiativ für Roppen“ beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 7)** Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Maßnahmenkataloges, dass derart massive Schwarzbauten wie jener von Amtssachverständigen Ing. Gigele Alexander auf Grundstück Nr. 1138/2 zukünftig nicht mehr übersehen werden können.

- Pkt. 8)** Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise bezüglich der Vollziehung (Exekution) des rechtskräftigen Abbruchbescheides Schwarzbau „Bienenhaus“ auf Grundstück 5293 (Ing. Gigele) gemäß einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 25.6.2018.

Bgm. Mayr informiert, dass die beantragte Aufnahme von Punkt 8 auf die Tagesordnung nicht erforderlich ist, da diese Angelegenheit schon erledigt wurde (Vollstreckungsansuchen an die BH-Imst am 7.1.2019 ergangen) und zudem unter Pkt. 4 über den aktuellen Stand Gigele informiert wird. Der Gemeinderat schließt sich dem an.

Die Aufnahme des Punktes 7) auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (GV Walser Günther) angenommen. **Allfälliges wird somit zu Pkt. 8)**

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag für das Jahr 2019.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Wohnbauförderungsansuchen.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Grundangelegenheiten.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Auftragsvergaben für die Neuerrichtung der Kinderbetreuungseinrichtung.
- Pkt. 6) Genehmigung verschiedener Überschreitungen.
- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Maßnahmenkataloges, dass derart massive Schwarzbauten wie jener von Amtssachverständigen Ing. Gigele Alexander auf Grundstück Nr. 1138/2 zukünftig nicht mehr übersehen werden können.
- Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Zu Pkt. 1) Voranschlag für das Jahr 2019

Bgm. Ingo Mayr präsentiert die Eckpunkte des im Gemeindevorstand vorbesprochenen Haushaltentwurfs und bedankt sich bei Buchhalterin Sonja Walser für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit.

Beschlussfassung:

Der im Entwurf vorgelegte Voranschlag für das Haushaltsjahr 2019 beinhaltet auch den mittelfristigen Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2019 bis 2023.

Der Voranschlag für das Jahr 2019 sieht im ordentlichen Haushalt Ausgaben in der Höhe von € 5.868.300,00 und Einnahmen in der Höhe von € 5.868.300,00 vor und im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 4.405.000,00 und wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Zu Pkt. 2) Verschiedene Wohnbauförderungsansuchen

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Daniel Schuchter eine Wirtschaftsförderung in der Form einer anteilmäßigen Rückvergütung des bezahlten Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Firma Herko-Bau eine Wirtschaftsförderung in der Form einer anteilmäßigen Rückvergütung des bezahlten Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Zu Pkt. 3) Verschiedene Grundangelegenheiten

Wird vertagt. Derzeit fallen keine diesbezüglichen Beschlüsse an.

a) Änderung des Bebauungsplanes B54 - Trankhütte

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 14.1.2019 einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. B54_rop18018_1Aend_v1.mxd ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes B 54 Trankhütte, für eine Teilfläche des Grundstückes 5478, KG Roppen durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung der gegenständlichen Bebauungsplan-Änderung gefasst.

b) Bebauungsplan B59 - Kuppenweg

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 14.1.2019 mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (GR Röck Burkhard), gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. B59_rop19001_v1.mxd ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Kuppenweg (geplante Wohnanlage Stoll Wohnen), für die Grundstücke 843/7, 843/8 und 843/9, KG durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

c) Information an den Gemeinderat in der Widmungsangelegenheit und zum Bauverfahren des Ing. Gigele Alexander – für die Lagerhalle mit Werkstätte auf dem Gstk. 1138/2 (Gewerbegebiet Tschirgant)

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat, dass der Schwarzbau auf dem Gstk. 1138/2 von ihm sofort, nachdem bei der Gemeinderatssitzung am 4.12.2018 der entsprechende Hinweis kam, am 5.12.2018 telefonisch und schriftlich mit Bescheid eingestellt wurde. Gleichzeitig ergingen die entsprechenden Anzeigen und Einleitungen von Strafverfahren an die BH-Imst (Bezirkshauptmann) und das Land Tirol (Raumordnungsabteilung). Das eingereichte Bauansuchen für die Errichtung einer Lagerhalle mit Werkstätte und Einfriedung auf dem Gstk. 1138/2 wurde von der Baubehörde bis zum Vorliegen aller ausständigen Genehmigungen (Widmung, ÖROK-Änderung etc.) ruhend gelegt.

In der anhängigen Raumordnungsangelegenheit informiert Bgm. Mayr über sein Treffen vom 11.12.2018 mit Frau Mag. Gföller Ingrid und Dr. Öggl Hermann von der Raumordnungsabteilung des Landes. Von diesen werden folgende zwei Vorgangsweisen vorgeschlagen:

„Der vorliegenden Widmung wird von der Raumordnungsabteilung die Zustimmung nicht erteilt. Eine Reduzierung der eingereichten Sonderflächenwidmung von 1600 m² auf 1200 m² wird angeregt. Entweder müsste der Gemeinderats-Widmungsbeschluss vom 17.9.2018 vom Gemeinderat um den Zusatz, die Nutzung der südlichen Teilfläche als Grünstreifen zu beschränken, abgeändert werden oder – was die sicherere Variante darstellt - die Fläche parzelliert, der Gemeinderatsbeschluss vom 17.9.2018 aufgehoben und ein neues Widmungsverfahren für die reduzierte nördliche Fläche eingeleitet werden. In diesem Falle benötigt es auch eine privatrechtliche Vereinbarung mit dem Widmungswerber, die südliche im Freiland verbleibende Restfläche aufzuforsten bzw. zu begrünen, sowie zum Radweg hin einen Schutzdamm zu errichten. Bei Nichteinhaltung soll eine Ersatzvornahme möglich sein oder eine Strafzahlung anfallen.“

Bgm Mayr hat gemäß dem Rat des Landes mit dem Widmungswerber folgende Vereinbarung getroffen: Eine Teilung des Grundstücks ist unabdingbar, die für eine Sonderfläche mögliche (nördliche) Parzelle dürfe maximal 1.000 m² groß sein und die südliche im Freiland verbleibende Parzelle wird mit einem als Sichtschutz dienenden aufgeforsteten Damm versehen. Bei Nichteinhaltung dieser Vereinbarung wird eine Ersatzgeldleistung in großer Höhe vereinbart.

Der Wortlaut dieser Vereinbarung wird natürlich mit Juristen des Gemeindeverbandes erstellt.

Vbgm. Neururer Günter: Die Vorgangsweise des Bau- bzw. Widmungswerbers kann ich absolut nicht befürworten und ist nicht zu dulden, allerdings sollte dadurch die doch positiv erzielte Gesamtlösung nicht gefährdet werden. Vor allem auch mit Rücksicht auf die Firma MS-Design, welche im Gegenzug das Gstk. 5293 (Kreuzungsbereich zum Gewerbegebiet Tschirgant) erhalten würde.

Bgm. Mayr Ingo schlägt folgende weitere Vorgangsweise vor:

- Warten bis der Widmungswerber die geforderten Unterlagen vorlegt (neue Grundteilung für die reduzierte Widmungsfläche, privatrechtliche Vereinbarung mit Zusicherung bzgl. Beforstung, Begrünung und Schutzdamm zum Radweg)
- Behandlung der Angelegenheit im Raumordnungsausschuss
- Behandlung der Angelegenheit in der nächsten Gemeinderatssitzung – Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 17.9.2018 – neuer Beschluss für Umwidmung mit reduzierter Fläche (nur noch 1000 m²) sowie Beschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung

d) Information an den Gemeinderat bzgl. aktuellem Stand „Bienenhaus des Ing. Gigele Alexander auf dem Gstk. 5293 – Kreuzungsbereich zum Gewerbegebiet Tschirgant“

Auf Anfrage der Liste Initiativ für Roppen informiert Bgm. Mayr den Gemeinderat:

In der Gemeinderatssitzung vom 25.6.2018 wurde dem Gemeinderat vom persönlich anwesenden Bauwerber zugesichert, dass das Gebäude auf dem Grundstück 5293 (Bienenhaus) bis spätestens 31.12.2018 entfernt wird. Der Bürgermeister wurde vom Gemeinderat in dieser Sitzung beauftragt andernfalls die Vollstreckung einzuleiten.

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat, dass er am 7.1.2019 bei der Bezirkshauptmannschaft ein Ansuchen um Vollstreckung (Entfernung des Bienenhauses auf Gstk. 5293) eingeleitet hat, da der Bauwerber seiner Zusicherung nicht nachgekommen ist und das Gebäude nicht entfernt wurde.

Zu Pkt. 5) Vergaben Kindebetreuungseinrichtung

Wird vertagt. Derzeit fallen keine Vergaben an.

Bgm. Mayr Info informiert den Gemeinderat bei dieser Gelegenheit über die Firmenliste die für die nächsten Gewerke zur Anbotslegung eingeladen werden und den neu erstellten Bauzeitplan des Architekten Parth Hanno.

Zu Pkt. 6) Verschiedene Überschreitungen

Beschlussfassung:

Die nachstehend angeführten Überschreitungen werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt:

Bezeichnung	Text	Begründung	Ergebnis 18	VA 2018	Überschreitung
Zentralamt	Druckwerke	verschiedene Kuverts	2.891,80	1.000,00	1.891,80
Zentralamt	GEMNOVA	1 Hilfskraft am Recyclinghof	2.072,55	300,00	1.772,55
Bauamt	Planalp	Bebauungs-u. Flächenw.Plan	24.825,13	20.000,00	4.825,13
Schule	Schulbücherei	Tische und Stühle	1.525,44		1.525,44
Volksbücherei	Betr.Ausstattung	Einrichtung, Regale usw.	3.435,77		3.435,77
Sportplatz	Traktor		19.355,00		19.355,00
Pflegeheim	Haiming	Pflegestufe 1 u 2	7.440,92		7.440,92
Tagesbetreuung	Tagesmütter	Abrechnung 2017	5.946,37	3.500,00	2.446,37
Straßen	Trankhütte	Erschließung	42.980,07	40.000,00	2.980,07
Gemeindestraßen	Pöblsplatz		91.653,98	50.000,00	41.653,98
Gemeindestraßen	Asphaltierungen	inkl. Auffahrt Gewerbegebiet	111.893,57	50.000,00	61.893,57
Gemeindestraßen		Gewerbegebiet Tschirgant	16.540,20	50.000,00	-33.459,80
Gewerbegebiet	Bundesstraße	Vermessungskosten	8.640,00		8.640,00
Fahrzeuge	Instandhaltung	versch. Fahrzeuge	26.114,49	20.000,00	6.114,49
Strassenverkehr	Hirschhuber	div. verkehrstechn. Leistungen	5.443,20	3.000,00	2.443,20
Salzsilo			31.332,79		31.332,79
Friedhof	Erweiterung		168.561,80	70.000,00	98.561,80
Bauhof	Rasentraktor		3.780,00		3.780,00
Alpbesitz	PV-Anlage		2.785,68	500,00	2.285,68
Abwasser	Trankhütte		50.499,66	35.000,00	15.499,66
Müllbeseitigung	Entsorgung	private Firmen	41.626,58	33.000,00	8.626,58
Grundbesitz	Gewerbegebiet	Grundkauf versch. Parteien	710.465,00	300.000,00	410.465,00
			1.379.810,00	626.300,00	703.510,00
DECKUNG:	Darlehen	Grundkäufe			700.000,00
	Mehreinnahmen	Kommunalsteuer			67.000,00
	Mehreinnahmen	Erschließungsbeiträge			33.000,00
	Mehreinnahmen	Ertragsanteile			41.900,00

Zu Pkt. 7) Antrag der „Liste Initiativ für Roppen“ - Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Maßnahmenkataloges, dass derart massive Schwarzbauten wie jener von Amtssachverständigen Ing. Gigele Alexander auf Grundstück Nr. 1138/2 zukünftig nicht mehr übersehen werden können.

Ersatz-Gemeinderat Raggl Thomas schlägt vor bestimmte Maßnahmen zu setzen und die Gemeindebevölkerung zu sensibilisieren, um ähnliche Fälle und Schwarzbauten künftig zu verhindern - z.B. könnte er sich vorstellen, dass die Gemeindebauhofmitarbeiter, aber auch Gemeinderäte, über eingereichte und bewilligte Bauvorhaben im Gemeindegebiet informiert werden sollen, durch diese Info mit offenen Augen durch das Dorf gehen könnten und dadurch eine entsprechende und rechtzeitige Mitteilung an die Gemeinde erginge, wenn eventuell Schwarzbauten entdeckt würden. GV Baumann Jochen regt an, dass künftig alle Mitglieder des Bauausschusses bzw. alle Gemeinderäte laufend über sämtliche bauliche Tätigkeiten welche in der Gemeinde aktuell eingereicht werden, etwa mittels eines Online-Dokuments im internen Bereich, informiert werden.

Bgm. Mayr hält fest, dass in den letzten Jahren nur äußerst selten Schwarzbauten aufgetreten sind, sondern eher Nachbarschaftskonflikte bezüglich Bauangelegenheiten vorkamen. GV Walser Günter möchte festhalten, dass nun nicht die gesamte Gemeindebevölkerung wegen eines Bausünders bestraft werden darf.

GR Röck Burkhard schlägt als passende Maßnahme z.B. vor, dass in den nächsten HOU-Ausgaben (Gemeindezeitung) mit aufklärenden Berichten zur Tiroler Bauordnung (z.B. was ist anzeigepflichtig, was bewilligungspflichtig, welche Rechte hat der Nachbar, welche Fristen sind einzuhalten ...) die Gemeindebevölkerung informiert aber auch sensibilisiert wird. Bei dieser Gelegenheit würde er sich in der HOU auch einen Bericht über korrektes Parken im Gemeindegebiet wünschen.

Beschlussfassung:

Folgende Maßnahmen werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen:

- a) Informations- und Aufklärungsberichte in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung „HOU“ zur Tiroler Bauordnung (z.B. was ist anzeigepflichtig, was ist bewilligungspflichtig, welche Fristen sind einzuhalten, welche Rechte hat der Nachbar usw.).
- b) Die Gemeinderäte erhalten ab sofort in ihrem internen Bereich eine Auflistung der beim Bauamt eingereichten Bauanzeigen und Bauansuchen. Durch diese Info wissen auch die Gemeinderäte welche Bauvorhaben im Dorf bewilligt sind und welche nicht und könnten, falls jemanden etwas auffällt, auf etwaige Schwarzbauten umgehend aufmerksam machen.

Zu Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand bezüglich Überdachung Schulhausplatz und die Besichtigung eines Referenzprojektes in Innsbruck. Die Firma Locusforma arbeitet derzeit an einem Modell (Darstellung der Gebäude samt geplanter Vorplatzüberdachung), welches dem Gemeinderat demnächst vorgestellt wird. Auf Anfrage von GV Baumann Jochen wird auch das seinerzeitige Angebot (Austausch der alten Überdachung) und ein Gegenangebot zum aktuellen Planungsprojekt vorgelegt.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die inzwischen vorliegende Bestandsaufnahme des Architekten Bailom Christian für das ÖBB-Unterwerk, welche Grundlage für einen evtl. Erwerb sein soll. Diese soll auch eventuelle Nachnutzungsmöglichkeiten enthalten. Zwischenzeitlich gab es auch ein Gespräch mit der Abt. Dorferneuerung des Landes Tirol, von welcher die Miteinbeziehung der Bevölkerung, Vereine, Firmen, Raumordnung, Architekten etc. vorgeschlagen wird. Dies soll im Rahmen eines Agenda-21-Projektes begleitet werden, wofür eine finanzielle Förderung zugesichert wurde.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die positiven Gespräche mit der ÖBB bezüglich eines Alternativstandortes für den geplanten Funksendemasten (mit einer Höhe von ca. 30 Metern), welcher nun im nordwestlichen Bereich des Unterwerks, und somit nicht so gut einsehbar, aufgestellt wird.

- Der Gemeinderat bedankt sich bei den Bauhofmitarbeitern für den tollen Einsatz und den vorbildhaften Winterdienst während der letzten Tage/Wochen. In der Gemeinde sind auch zahlreiche positive Feedbacks und Dankesworte aus der Bevölkerung eingelangt.
Vbgm. Neururer teilt mit, dass sich das neue Gemeindefahrzeug in den letzten Wochen sehr für die Schneeräumung bewährt hat und eine hervorragende Anschaffung war. Nebenbei konnte er sich selbst davon überzeugen, dass in Roppen der Winterdienst viel besser funktioniert als in einigen Nachbargemeinden. Auch die Anschaffung und Aufstellung eines Salzsilos im Gewerbegebiet Tschirgant war eine gute Lösung.
- Bgm. Mayr ersucht die Gemeinderäte die Gemeindebevölkerung für die anstehende Infoveranstaltung „Das Inntal summt“, welche Anfang April im Kultursaal stattfinden wird, zu mobilisieren, um die Sinnhaftigkeit der geplanten naturnahen Bepflanzung zu vermitteln.
- Vbgm. Neururer Günter informiert den Gemeinderat über die kurz vor Weihnachten durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an der Holz-Innbrücke. Die Gefahren-Hinweisschilder könnten seiner Meinung nach wieder entfernt werden. Mittelfristig wird sich die Gemeinde überlegen müssen, wie es mit der Brücke weitergeht, denn nach Rücksprache mit Fachleuten (Brückeninspektor, Fa. Leitner etc.) wird die Gemeinde in den nächsten Jahren nicht um eine größere Sanierung oder einen Neubau herumkommen. Daher sollte im kommenden Jahr unter Einbindung von Fachleuten (Brückenplaner, Verkehrsexperte, Raumplaner, ÖBB, Land ..) ein entsprechender Prozess gestartet werden.
- Vbgm. Neururer Günter appelliert auch an den Gemeinderat sich im kommenden Jahr Gedanken zu machen, wie es mit dem Recyclinghof weitergeht. Auch hier ist eine mittelfristige Lösung und Verbesserung anzustreben (auch was das Personal betrifft).
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über folgende Termine:
 - 22.01. Termin mit LH-Stv. Josef Geisler bzgl. Feuerwehrfahrzeug
 - die Ausstellung von Mair Egmont im Kultursaal läuft noch bis zum 20. Jänner
 - 26.01. – Kabarett „Gabriel Castaneda – Der Prinz der Provinz“ - im Kultursaal
 - 02.02. – FFW-Ball Roppen
 - 08.05. – Kabarett „Nina Hartmann“

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.